

KLETTERURLAUB IN SÜDFRANKREICH

Ja der Osterhase ist auch schon wieder dagewesen, und hinterlässt bei so manchen bleibende Erinnerungen, die speziell nach unten drücken. Die Rede ist hier von den überschüssige Kilos, die wir über die Feiertage angesetzt haben. Wer bei der Osterjause fest zugeschlagen hat, sollte nicht vergessen, auch mehr Bewegung zu betreiben, und bei dem schönen Wetter sollte das auch nicht weiter problematisch sein.

In diesem Frühling steht euch wieder ein tolles Angebot zur Verfügung.

Die Tanzkurse laufen bereits, aber nach den Osterferien beginnt wieder ein neuer Kurs, wo jeder gerne einsteigen kann. Ständig im Programm ist auch der Ninjutsu Kurs und ab 08. April beginnt wieder ein neuer Teakwondo-Anfängerkurs, von und mit mir!

Nochmals in Erinnerung rufen möchte ich, dass wir auch Turnsäle günstig weitergeben können.

Ganz neu ist unser eigener Schaukasten, gleich im Gang gegenüber der ÖH, der über das aktuelle Angebot informieren wird.

Der absolute Höhepunkt ist wohl der geplante Kletterkurs in Südfrankreich, in der Nähe von Nimes. Der Kurs ist sowohl für Anfänger, die zum ersten Mal im Seil Hängen, als auch für Fortgeschrittene, die eine Leistungssteigerung anstreben, gedacht, und wird von staatlich geprüften Lehrwarten für Klettern geleitet. Keine

Angst, wer keine Kletterausrüstung besitzt, kann sich welche ausborgen. Das wunderschöne Gebiet bietet auch herrliche Gelegenheit zum Biken, Paddeln oder Wandern, u.s.w.

Nähere Informationen zum Kletterkurs findet ihr auf unserer Homepage: <http://oeh.tu-graz.ac.at/sport/>

Zum Schluss möchte ich noch auf die geplante Radtour hinweisen. Gegen Ende des Semesters wollen wir einen Tagesausflug mit dem Fahrrad organisieren, eventuell mit Badegelegenheit. Näheres ist noch nicht geplant, wer also eine tolle Route weiss, soll sich bitte mit dem Referat in Verbindung setzen.

Alle Angaben könnt ihr auch auf unserer Homepage einsehen, und für weitere Fragen stehen wir auch gerne persönlich zur Verfügung.

Alles Liebe und viel Erfolg wünscht euch euer Sportreferent

Hannes Zollner

Das Referat für behinderte und chronisch kranke Studenten stellt sich vor

Hallo Allerseits! Ich bin zusammen mit Gerhard Bürscher seit einem halben Jahr tätig im Referat für chronisch kranke und behinderte Studenten. In diesem halben Jahr kamen kaum Anfragen über Beihilfen, Förderungen etc., was es uns auch schwieriger macht, Erfahrung zu sammeln.

Wir bedauern den Umstand sehr, da dieses Referat nicht nur für behinderte Studenten zuständig ist, sondern auch – und das betrifft wahrscheinlich mehrere Studenten – für chronisch kranke Studenten.

Die derzeitige Situation lässt sich vielleicht daraus erklären, dass die Hemmschwelle für einen Kontakt mit dem Referat an der Österreichischen Hochschülerschaft für den einzelnen Betroffenen zu hoch ist. Was wir bei derartigen Kontakten bieten können, ist in erster Linie eine möglichst ausreichende Auskunft über Förderungen, Beihilfen, Unterstützungen etc. unsererseits, aber nicht weniger wichtig wäre uns eine persönliche Basis aufzubauen, um vielleicht auch außerhalb des Rahmens gemütlich beisammen sein zu können. Die Möglichkeiten sind vorhanden – es liegt nur an Euch, sich dafür zu interessieren und vorbeizuschauen.

Derzeit sind wir dabei Kontakte aufzubauen, insbesondere zum Verein „UNIABILITY“, aber auch zur KF-UNI-Graz. Die derzeitige Verlagerung von Informationsflüssen von Institutionen, wie unsere, auf das www soll uns die Arbeit in der Hinsicht erleichtern, dass Betroffene Information direkt abrufen können.

Was wir bieten können, ist eine „Erst-Information“ und einen Überblick über Beihilfen, Förderungen u.Ä.

Des weiteren können wir aber auch Dienste erledigen, welche für behinderte Studenten, oder auch chronisch kranken Studenten mit erhöhtem Aufwand verbunden sind (z.B.: Behördengang etc.). Darüber hinaus sollte jedoch vielleicht auch die Möglichkeit für Betroffene geschaffen werden, sich untereinander auszutauschen und miteinander zu kommunizieren. Ich glaube, dies ist gleich wichtig, wie eine finanzielle Förderung. Wir haben jedenfalls die Möglichkeit, eine kleine Plattform zu bilden, welche auf jeden Fall das Leben der einzelnen Betroffenen erleichtern sollte. Doch dazu bedarf es auch eines vorhandenen Interesses, welches in der letzten Zeit (vielleicht aufgrund des Referatsposten-Wechsels, vielleicht auch meiner eigenen Unkenntnis) eingeschlafen zu sein scheint.

Wir sind gerne bereit, Wünsche und Anregungen (auch Beschwerden) entgegenzunehmen und ein Referat aufzubauen, welches Kommunikation untereinander, sowie auch nach außen hin, erlaubt.

Reinhard Gradl und Gerhard Bürscher

